

## Klassikertreffen in Arosa

Von Bruno von Rotz (Zwischengas.com). Aktualisiert am 13.09.2011 2

**Drei Tage Sonnenschein und beste Bedingungen auf der Bergrennstrecke: Die 20'000 Besucher kamen an der Arosa Classic Car auf ihre Kosten.**



Ferrari 275 GTB Long Nose (1964) mit Startnummer 114.  
Bild: Balz Schreier/Zwischengas.com

Präsentiert von **Zwischengas.com**



Mehr Bilder und zusätzliche Informationen zu diesem Thema finden sich auf **Zwischengas.com**

**Bildstrecke**

7,8 km lang ist die Strecke zwischen Langwies und Arosa, 76 Kurven stellen sich den wagemutigen Piloten in den Weg. Ein Bergabschnitt und über 400 Höhenmeter sind die Würze bei diesem weit über die Schweiz hinaus einmaligen Bergrennen. Ein Teilnehmer, der Engländer John Guyatt, bezeichnete das Bergrennen von Arosa sogar als beste alpine Rennveranstaltung überhaupt. Zu Gast waren auch 14 Engländer mit ihren Fahrzeugen.

### **Die Höhe und die Probleme**



#### **MG A: Der zuverlässige Brite**

Der MG A gilt auch heute noch als überaus elegante Sportwagen-Erscheinung.

#### **Bildstrecke**



#### **Die Highlights von Jensen Motors**

In Mollis zeigen am 28. August Fans des britischen Herstellers ihre Schmuckstücke.

#### **Bildstrecke**



#### **MG TC - der Archetyp des Oldtimers**

Der MG TC konnte bei seiner Ankündigung 1945 auf eine reiche Ahnengalerie zurückblicken.

#### **Bildstrecke**

Arosa liegt auf 1800 Metern Höhe, dies stellt die Fahrzeuge und deren Abstimmung vor spezielle Probleme. Manch ein Motor kriegte nicht genug Luft, manche Zündkerzen verrussten. Doch in den meisten Fällen schafften veränderte Vergasereinstellungen, der Wechsel der Kerzen oder die Entfernung von Luftfiltern Erlösung und eine gute Ausgangsbasis für eine rasante Bergfahrt.

#### **Gleichmässig schnell**

Der Grossteil der Konkurrenten war in der «Regularity»-Kategorie angemeldet. Die beiden Läufe am Samstag und Sonntag wollen dabei jeweils in möglichst konstanter Zeit absolviert werden. Der Fahrer setzt die Richtzeit im ersten Lauf selber, die Differenz zwischen der zweiten und der ersten Zeit ergibt das Klassement.

Dass auch in dieser Wertungsklasse durchaus rennsportliche Ambitionen mitschwingen, zeigen die erreichten Zeiten, die sich nicht wesentlich von den Resultaten der «Competition»-Klasse unterschieden. Oder wie sagte einer der Fahrer: «Wir fahren gleichmässig, gleichmässig schnell!».

Der Schnellste auf der Strecke war das Geburtstagskind Markus Kalbermatten, gerade 60 Jahre jung geworden, mit seinem Chevron B25 von 1973. 4 Minuten 36 Sekunden bedeuten einen Schnitt von rund 120 km/h, beeindruckend!

Dr. Armin Zumtobel mit seinem wunderschönen Porsche Carrera 6 von 1966 gehörte zu den ganz Schnellen im Feld und wurde Sieger der Competition-Klasse, in der die addierten Zeiten aus dem ersten und zweiten Lauf das Klassement ergaben.

#### **Rarität Ballamy Ford V8 Special**

Eines der seltenen Fahrzeuge, das die Gäste aus England mitgebracht hatten, war der Ballamy Ford V8 Special, gefahren von Mark Brett, mit Jahrgang 1937. Leslie M. Ballamy (1904-1991) - seine Initialen LMB



### **Raid-Prolog 2011**

Prolog auf dem Bürkliplatz am 17. August zur dreitägigen Rallye nach Paris.

#### **Bildstrecke**



### **Mazda Cosmos 110 S**

Der Flitzer aus Japan war das erste Produktions-Coupé mit einem Zweischeiben-Wankelmotor.

#### **Bildstrecke**



### **Geniestreich Alfa Romeo Alfasud**

Fünf Sitzplätze und veritabler Kofferraum: Für ambitionierte Sportfahrer der Siebzigerjahre war der Alfasud die erste Wahl.

#### **Bildstrecke**

zieren den Kühlergrill des Specials - war der Erfinder der vorderen Einzelradaufhängung. Sidney Allard kopierte zwar das Konzept, änderte aber wegen potentieller Patentkosten einiges zum Schlechten. Erst als Sidney Allard herausfand, dass es gar kein Patent gab, kopierte er die Ballamy-Aufhängung konsequent und mit besserem Erfolg. Der Ballamy Ford V8 Special nutzt diese Einzelradaufhängung in Kombination mit einem Ford V8-Chassis, das vorne vor dem Motor verlängert und hinten gekürzt wurde. Zusammen mit einem individuellen Aufbau war der Special eine ernstzunehmende Grösse.

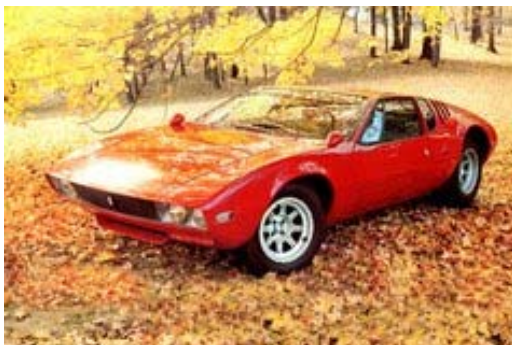
### **Die Tücken der Technik**

Während die Veranstaltung von Unfällen, kleinere Remppler ausgenommen, verschont blieb, hielt mancher Wagen nicht bis zum Schluss durch. Die Belastung einer forcierten Bergfahrt ist gross und nicht alle technischen Probleme konnten einfach ambulant gelöst werden. So musste zum Beispiel Jürg Furter seinen Aston Martin Mk II Ulster schon am Samstag wieder aufladen, weil ein Kipphebel gebrochen war und damit die Ventilsteuerung nicht mehr richtig funktionierte. Manches Auto entpuppte sich ob der warmen Temperaturen als Dampfmobile, der eine oder andere Vorkriegsbesitzer schüttete manchen Liter Wasser nach.

### **Die Sieger**

Der Schnellste der Competition-Klasse am Samstag war Dr. Armin Zumtobel mit dem Porsche Carrera 6, aber für die Weisshorn-Trophy zählte unabhängig von der Einteilung die Gleichmässigkeit und hier legte Roger Moser auf seinem BMW E21 Gruppe 2 zweimal eine identische Zeit vor. Zweiter wurde Patrick Heinz auf Ferrari 308 mit einem Hundertstel Differenz, Dritter Benjamin Braem mit seinem Abarth 695 SS Asse und drei Hundertstel Differenz. Die 24 bestklassierten Fahrer fuhren alle innerhalb einer Sekunde Differenz!

Am Sonntag beim Grossen Preis von Arosa war wiederum Dr. Armin Zumtobel der Schnellste der



**Sportwagen-Eleganz aus Italien: De Tomaso Mangusta**

Der de Tomaso Mangusta kombinierte erfolgreich italienisches Design, rennsportorientierte Fahrgestell-Ideen und amerikanische Grossserienmotoren.

**Stichworte**

**Kult-Autos**



2. September 2012. Ein guter Grund, sich jetzt schon eine Agenda zu kaufen und den Termin einzutragen.

Weitere Fotos und Informationen zum Arosa Classic Car 2011, aber auch zu anderen Veranstaltungen finden sich auf **Zwischengas.com** (Tagesanzeiger.ch/Newsnetz)

Erstellt: 13.09.2011, 13:53 Uhr

Competition-Klasse mit einer Gesamtzeit von 9 Minuten 23 Sekunden für beide Läufe. Zweiter wurde Duschi Dschletta mit einem Porsche 911 RSR 1973, Dritter Patrick Heintz.

Bei der Gleichmässigkeitswertung siegte Reto Gansser mit einem Porsche 356 A mit einer Zeitabweichung von 17 Hundertstel, Zweite wurde Babs Gyger-Bühler mit einem Volvo PV 544 Sport, Dritter Eric Christen mit einem Alfa Romeo Giulia Sprint. Die ersten 17 schafften es am Sonntag beide Läufe mit weniger als einer Sekunden Abweichung zu fahren. Unter den ersten 10 Bestklassierten klassierten sich drei Frauen!

**Nächstes Jahr zwei Wochen früher**

Auch nächstes Jahr wird wieder ein Bergrennen nach Arosa stattfinden, allerdings bereits vom 30. August bis



**Aktuelle Autos auf car4you**

Marke/Typ	Aufbauart	Farbe	Jahr	KM	Preis
<a href="#">BMW/X1 xDrive 25i Steptronic</a>	Kombi	Alpinweiss III	2011	50	CHF 72'690
<a href="#">BMW/X1 xDrive 23d Steptronic</a>	Kombi	Saphirschwarz Metallic	2011	50	CHF 70'300
<a href="#">BMW/530xd Steptronic</a>	Limousine	Carbonschwarz	2008	37000	CHF 59'900
<a href="#">BMW/330xd Touring</a>	Kombi	Monacoblau met.	2006	45000	CHF 46'900
<a href="#">BMW/325i Touring</a>	Kombi	Titansilber met.	2003	97000	CHF 15'900

[Weitere Fahrzeuge](#)